

MeilenerAnzeiger

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 47 | Freitag, 22. November 2019

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

Wir haben für Sie die richtige Lösung
im Bereich Lebensversicherungen!



die Mobiliar

Generalagentur Meilen, Tel. 044 925 03 03
Fredy Birchler
Versicherungs- und Vorsorgeberater

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



Vorübergehende
Verkehrsordnungen
für die Montage und
Demontage der
Weihnachtsbeleuchtung
im Dorfzentrum



Gemeindeversammlung
vom 2. Dezember 2019 –
Abschiede der Rechnungs-
prüfungskommission

«Kritik war zu erwarten»

Interview mit «Burkwil»-Stifterin Gabriella Burkard

An der Gemeindeversammlung vom 2. Dezember werden die Meilemerinnen und Meilemer auch über das Projekt Burkwil abstimmen, Wohnungen auf Gemeindeland, das im Baurecht eine Stiftung abgegeben werden soll. Wir haben uns mit Stifterin Gabriella Burkard unterhalten. Zwischen 100 und 120 bezahlbare Mietwohnungen in sechs Gebäuden sollen bis frühestens 2023 dank der privaten, gemeinnützigen Stiftung Burkwil aus Baar (ZG) auf der Obermeilemer Weid entstehen – im Baurecht auf 19'000 Quadratmetern, die der Gemeinde gehören. Stifterin Gabriella Burkard hat die Projektfinanzierung mit einer Bankgarantie im Umfang von 50 Millionen Franken aus ihrem privaten Vermögen sichergestellt, was genau der Bauweise entspricht. Die Stiftung strebt keine Gewinne an.

Indes: Nicht alle Meilemer sind von der Idee begeistert, dass das Bauland nun tatsächlich als solches genutzt werden soll. Die «IG für ein nachhaltiges Meilen», die vor allem aus Anwohnern besteht, hat beim Gemeinderat eine Einzelinitiative für die Erhaltung der Weid als Grünfläche eingereicht und sorgt mit Leserbriefen und Inseraten für Diskussionsstoff.

Wir haben uns mit Gabriella Burkard darüber unterhalten, wieso «Burkwil» gebaut werden soll, wie der Baurechtszins dafür berechnet wird – und wie die Vermietung ablaufen wird.

Wie ist es Ihnen in den Wochen seit der Info-Veranstaltung zu Burkwil von Anfang September ergangen? Treiben Sie das Projekt aktuell weiter voran, oder ist jetzt bis zur Gemeindeversammlung Abwarten angesagt?



Gabriella Burkard möchte mit «Burkwil» einen Mehrwert für Meilen schaffen.

Foto:MAZ

Danke der Nachfrage. Mir ging und geht es sehr gut. Viele spannende, ermunternde, aber auch kritisch hinterfragende Mails haben wir erhalten. Die wollten beantwortet werden. Die Zeit bis zur Abstimmung am 2. Dezember nutze ich gemeinsam mit meinen Stiftungsratskollegen, um noch mehr über Holz, Lehm, sowie Gründächer und -fassaden zu erfahren. So können wir nach einem positiven Entscheid die Ausarbeitung des Konzeptes mit den Architekten fortsetzen.

Hatten Sie auch Kontakt zu Meilen und Meilemern? Sie waren am Herbstmarkt – wie war das Feedback?

Sehr gut. Ich habe einige Meilemerinnen und Meilemer kennengelernt oder wieder getroffen und führte konstruktive und aufschlussreiche Diskussionen. Ich hatte grossen Spass am bunten Marktreiben

und den vielseitigen Gesprächen.

Bei Anwohnern stösst das Projekt auf Kritik, sie möchten das Bauland als Grünfläche erhalten und haben die «IG für ein nachhaltiges Meilen» gegründet. Wie kommt das bei Ihnen an?

Das war zu erwarten, zumal die Nachbarn an diese offene Fläche gewöhnt sind, und nun soll sie mit neuem Leben gefüllt werden. Die nachhaltige Entwicklung für Meilen ist auch mir bzw. uns als Stiftung ein Anliegen. Wir sind überzeugt, mit unserem Vorhaben einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung von Meilen zu leisten.

Weshalb ist Burkwil für Meilen heute die bessere Lösung als eine nicht verbaute Freifläche?

Ich bin der Überzeugung, dass mit Burkwil sowohl für die heutigen wie für die künftigen Generatio-

nen ein Mehrwert erschaffen wird, weil ökologisch und gesellschaftlich wertvoller Wohn- und Lebensraum gestaltet wird. Das steht für mich nicht im Widerspruch zu Natur und längerfristigem, nachhaltigem Denken, sondern ergänzt sie. Wir wollen mit diesem Projekt Vorbild sein, damit es andernorts kopiert und gar verbessert wird. Burkwil mit dem Dollikerbach ist wirklich weitblickend.

Sie legen beim Projekt Wert auf eine ökologische Bauweise mit Naturmaterialien wie Holz und Lehm. Weshalb?

Aus tiefster Überzeugung. Zum einen muss das Zusammenspiel mit der Natur und der Umgebung stimmen. Wir können uns nicht immer nur über Klimawandel etc. beklagen. Hier haben wir die Chance – wenn auch nur im Kleinen – dem entgegenzuwirken, deshalb unsere Ambition eines «Leuchtturm-Projekts».

Und seien wir mal ehrlich, wir fühlen uns doch alle wohler in einem Raum, der natürlich ist, frei von – unsichtbaren – Chemikalien und anderen belastenden Substanzen. Heutzutage ist Bauen nicht mehr nur eine Frage der architektonischen Gestaltung, sondern es geht auch darum, wie wir das Gebaute unserer Nachwelt übergeben wollen. Genauso müssen wir uns gut überlegen, was mit den Gebäuden geschieht, wenn sie dereinst einmal abgebrochen werden müssen. So will Burkwil den ökologischen Fussabdruck auch dann klein halten und möglichst keinen Sondermüll produzieren, ein langfristiges Ziel!

Fortsetzung Seite 2

Grippe-
Impfung

044 923 39 40

toppharm

Apotheke Dr. Rebhan
DROGERIE & PARFUMERIE

Dr. Mario Rebhan
Rosengartenstrasse 10
8706 Meilen
Telefon 044 923 39 40

Universal Reinigung
für allgemeinen Reinigungsdienst

• Unterhalt • Büro • Praxis • Fenster
• Hauswartung • Gartenpflege
• Umzugs- & Baureinigungen

Mit Abgabegarantie

Tel. 044 923 53 03
www.universal-reinigung.ch



WIR SIND STOLZ,
DEN BOB-CLUB ZÜRICHSEE
ZU UNTERSTÜTZEN.

Seestrasse 941, 8706 Meilen
autograf.ch / 044 924 24 24

Auto-Graf AG
Kompetenz und Nähe

Damit der gedruckte Braten
saftig bleibt: Wir gestalten
à la Carte.



feldnerdruck.ch

FELDNER
DRUCK
LAYOUT & PRINT



Fortsetzung Titelseite

Werden die Meilemerinnen und Meilemer bei der Vermietung Vorrang geniessen?

Ja, wir wünschen uns eine gute Durchmischung von Generationen und sozialen Strukturen. Insbesondere bei den sozial schwächeren Bewohnenden werden wir zudem dafür sorgen, dass sie Zugang zu den günstigeren Wohnungen haben. Und wir passen das Vermietungsverhalten so an, dass auch ältere Personen ohne Internetzugang und mit längeren Entscheidungsprozessen die gleiche Chance erhalten. Wir geben uns, aber vor allem jedem Interessierten, genügend Zeit für den Entscheid.

Wichtig ist uns ebenfalls, dass die Bewohnerinnen und Bewohner von Burkwil unsere Werthaltung und Ideen des verantwortungsvollen Umgang mit unserer Umwelt mittragen.

Weshalb sind Sie vom Standort Meilen überzeugt?

Uns wurde ein Stück Land zugetra-

gen, das genau meinen Vorstellungen entspricht: flach, weit, ein Stück Waldbestand. Zudem bin ich im Bezirk Meilen, genauer in Künsnacht-Goldbach, aufgewachsen. Für mich fühlt es sich an wie Wieder-Nachausekommen – an «meinen» Zürichsee.

Sind Sie überrascht vom Gegenwind, wo doch der Gemeinderat und besonders auch der Gemeindepräsident hundertprozentig hinter dem Projekt stehen?

Nein. Es gibt immer kritische Menschen, und das ist auch gut so. Sie regen einen zum Nachdenken und Hinterfragen an. Ich empfinde es sogar als hilfreich. Für mich ist aber ein respektvoller Umgang miteinander sehr wichtig. Schliesslich wohnen wir dereinst nebeneinander und begegnen uns öfters, zum Beispiel im Bistro, im Bio-Hofladen, am Dorfbrunnen...

Ein Vorwurf der Gegner lautet, dass der Baurechtszins von mindestens 700'000 Franken pro Jahr sei zu

wenig. Können Sie erklären, weshalb der Betrag angemessen ist?

Unser Ziel ist es, die Kostenmiete möglichst tief zu halten. Darum wurde dies mit der Gemeinde so ausgearbeitet. Ein höherer Baurechtszins würde sich ja direkt auf die Miete umschlagen. Für uns war es auch insbesondere wichtig, dass jegliche spekulativ geprägte Landpreisentwicklung verhindert wird. So stimmt es für die Gemeinde wie für uns, es ist eine Win-Win-Situation.

Sie stehen selber in der dritten Lebensphase und möchten dereinst in Burkwil wohnen, es geht beim Projekt also um eine Herzensangelegenheit. Handelt es sich auch um so etwas wie Ihr Vermächtnis?

Ja, das könnte man so sagen. Ich habe keine Nachkommen. Deshalb liegt es mir am Herzen, meinen Nachlass sinnvoll einzusetzen, so dass möglichst viele – Mensch und Natur – etwas davon haben können. /ka

Vorübergehende Verkehrsanordnungen Dorfstrasse, Kirchgasse, Bahnhofstrasse

Die Montage- und Demontearbeiten für die Weihnachtsbeleuchtung im Dorfkern von Meilen müssen unter Berücksichtigung der Verkehrsverhältnisse teilweise während der Nacht durchgeführt werden. In der direkten Nachbarschaft kann es trotz Rücksichtnahme zu möglichen Lärmimmissionen kommen. Wir bitten die betroffenen Anwohner um Verständnis.

Entsprechend dem Arbeitsfortschritt gilt an folgenden Strassen allgemeines Fahr- sowie Halteverbot für sämtliche Fahrzeuge gemäss entsprechender temporärer Signalisation:

Kirchgasse, Abschnitt Dorfstrasse bis Schulhausstrasse:
Mo, 25. November 2019, 07.30 bis ca. 12.00 Uhr
Mo, 13. Januar 2020, 07.00 bis ca. 12.00 Uhr

Bahnhofstrasse, Abschnitt Dorfstrasse bis Haus Nr. 19:
Mo, 25. November 2019, 13.00 bis ca. 17.00 Uhr
Mo, 13. Januar 2020, 13.00 bis ca. 17.00 Uhr

Dorfstrasse, Abschnitt Kirchgasse bis Bahnhofstrasse:
Di, 26. November 2019, 19.00 bis ca. 03.00 Uhr

Dorfstrasse, Abschnitt Bahnhofstrasse bis SBB-Unterführung Pfannenstielstrasse:
Mi, 27. November 2019, 20.00 bis ca. 03.00 Uhr

Dorfstrasse, Abschnitt Kirchgasse bis SBB-Unterführung Pfannenstielstrasse:
Di, 14. Januar 2020, 20.00 bis ca. 03.00 Uhr

Für Anwohner ist die Zu- und Wegfahrt zu den Liegenschaften gestattet.

Widerrechtlich abgestellte Fahrzeuge, die den Fortgang der Arbeiten behindern, werden nebst entsprechender Verzeigung kostenpflichtig abgeschleppt.

Wir bitten Anwohner und Verkehrsteilnehmer um Kenntnisnahme und Beachtung der temporären Signalisationen.

Polizei- und Verkehrsausschuss Meilen



Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2019. Abschiede der Rechnungsprüfungskommission.

Die Rechnungsprüfungskommission (RPK) hat die Anträge des Gemeinderats geprüft und nimmt zuhanden der Gemeindeversammlung wie folgt Stellung:

1. Initiative für die Erhaltung der «Weid» als Grünfläche für künftige Generationen.
Die RPK empfiehlt, die Initiative abzulehnen.
2. Baurechtsvertrag «Weid» mit der Stiftung Burkwil.
Die RPK empfiehlt, den Baurechtsvertrag zu genehmigen.
3. Budget 2020 und Steuerfuss.
Die RPK empfiehlt, das Budget 2020 zu bewilligen und den Steuerfuss auf 84 % (Vorjahr 84 %) des einfachen Gemeindesteuerertrags festzusetzen.

Rechnungsprüfungskommission Meilen



Bauprojekte

Bauherrschaft: **ALDI SUISSE AG**, Niederstettenstrasse 23, 9536 Schwarzenbach.

Präzisiertes Reklamekonzept «Aldi und «Denner» i. Z. Retail-Nutzung «Haus am See» – Reklamepylons doppelseitig (2x Seestr., beleuchtet, B = 2,35 m, H = 7,5 m, T = 0,3 m; 1 x General-Wille-Strasse, B = 1,00 m, H = 3,0 m, T = 0,3 m), Werbelogos, Fensterreklame NW- und SW-Fassade, Vitrienen – ohne Profilierung –, Kat.-Nr. 10443, General-Wille-Str. 144/Seestr., 8706 Meilen, G 5.0

Die Baugesuche liegen während **zwanzig Tagen** ab Ausschreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheides (§§ 314 – 316 PBG).

Baubehörde



Erteilung Gemeinde-Bürgerrecht

Gemäss § 20 Abs. 1 der kantonalen Bürgerrechtsverordnung (KBüV) sind die Einbürgerungsentscheide der Gemeinde in den amtlichen Publikationsorganen der Gemeinde zu veröffentlichen.

Die Bürgerrechtsbehörde Meilen hat an ihrer Sitzung vom 12. November 2019 folgende Aufnahmen in das Gemeindebürgerrecht von Meilen beschlossen:

Aufnahme von Schweizern:

- Herr Wilhelm Anliker, geboren 1938, mit Ehefrau Renate Anliker, geboren 1943, beide bisherige Bürger von Gondiswil BE

Aufnahme von Ausländern:

- Frau Eva-Maria Bartenschlager, geboren 1953, Staatsangehörige von Deutschland
- Herr Michael Benz, geboren 1973, Staatsangehöriger von Deutschland
- Herr Keith Cameron, geboren 1965, Staatsangehöriger des Vereinigten Königreichs
- Herr Michael Fohrer, geboren 1969, Staatsangehöriger von Deutschland
- Herr Tobias Klein, geboren 1969, mit Ehefrau Kirsten Klein, geboren 1966, und Sohn Jannis Klein, geboren 2002, alle Staatsangehörige von Deutschland
- Frau Daniela Tyercha, geboren 1968, Staatsangehörige von Deutschland

Bürgerrechtsbehörde Meilen



Unser Mitglied –
Ihr IMMOMAN
IN MEILEN



Damit Meilen lebenswert bleibt

Gegen den Baurechtsvertrag mit der Stiftung Burkwil

Anita und Martin Oettli, Lukas Tanner, Christina Laubbacher Stewart, Lea Lutz und Silvan Fellmann haben als IG für ein nachhaltiges Meilen die Initiative für die Erhaltung der «Weid» als Grünfläche für künftige Generationen verfasst. Sie erklären ihre Beweggründe.

Die Initianten sind der Meinung, in Meilen bestehe bereits ein Überangebot an Mietwohnungen. So sind fast hundert Wohnungen online auf Homegate ausgeschrieben. Es sind auch viele Wohnungen mit Mieten unter 2000 Franken und zwischen 2000 und 3000 Franken pro Monat verfügbar.

Kein Bedarf für weitere Mietwohnungen in Meilen

Eine aktuelle Studie des Bundesamtes für Statistik zeigt ausserdem, dass es im Bezirk Meilen ein Überangebot an Mietwohnungen gibt. Doch trotz hoher Wohnungsleerstände im Bezirk Meilen wurden 52% mehr Baubewilligungen für Mietwohnungen im Vergleich zum Vorjahr erteilt. Das heisst, die Wohnungsleerstände werden sich noch drastisch erhöhen. Zudem sind noch einige Neubauten mit hinderisfreien Wohnungen projektiert, so etwa der Bau der Gewomag auf der Stelzen, die Markthalle und an der Pfannenstielstrasse 1. Diese Projekte liegen im Dorfkern und bieten eine attraktive Lage für Seniorenwohnungen. Es besteht kein Bedarf für weitere Mietwohnungen, da diese nur zu mehr Leerständen führen werden.

Schule und Spitex sind teurer als die Einnahmen

Die Initianten sind ausserdem der Ansicht, der vereinbarte Baurechtszins von 700'000 Franken pro Jahr für das Grundstück Weid sei viel zu tief. Die Baurechtsvergabe wurde nie ausgeschrieben, womit nicht bewiesen ist, dass der Baurechtszins marktgerecht ist. Die Kosten, die der Gemeinde Meilen zur Last fallen für den Infrastrukturausbau für die bis zu 180 Bewohner (Ausbau Schule Obermeilen, Spitex-Leistungen und in



Die IG für ein nachhaltiges Meilen besteht aus Lukas Tanner, Anita Oettli, Lea Lutz, Silvan Fellmann, Christina Laubbacher Stewart und Martin Oettli (v.l.). Foto: zvg

wenigen Jahren Altersheimplätze) werden viel höher sein als der Baurechtszins.

Das Projekt sieht nicht vor, die Wohnungen nur an Meilemer zu vergeben. Durch das Projekt Burkwil werden also auch Senioren aus der ganzen Region nach Meilen gelockt. Senioren sind aber neben Schulkindern für den Gemeindefinanzhaushalt die teuerste Bevölkerungsgruppe. Ein durchschnittlicher Senior – wie einer, der in Burkwil wohnt – deckt seine Kosten nicht. Sie bezahlen nur noch wenig Einkommenssteuern, belasten aber die Kosten für die soziale Wohlfahrt. Das Projekt Burkwil wird deshalb mittelfristig eine Steuererhöhung notwendig machen.

Hypothek für die kommende Generation

Im Baurechtsvertrag hat sich die Gemeinde verpflichtet, in 60 Jahren – oder nach Verlängerung in 90 Jahren – die Gebäude für 70 Prozent des dannzumaligen Verkehrswerts zurückzukaufen (Heimfall). Bei einer Investitionssumme von 50 Millionen Franken sind das enorme Kosten. Die Initianten sind der Meinung: Wenn nicht über die gesamte Baurechtszeit Rückstellun-

gen in der Höhe von mehreren hunderttausend Franken pro Jahr gemacht werden, wird das eine enorme Hypothek für die nächste Generation.

Zuerst altes Schulhaus nutzen

Die IG für ein nachhaltiges Meilen findet, dass genug Mietwohnungen bestehen und genug Projekte geplant sind und die Gemeinde damit kein Bedarf hat, auf gemeindeeigenem Land weitere Wohnungen zu bauen. Wenn später Bedarf besteht, sollen zuerst unternutzte Gebiete, wie zum Beispiel das alte Schulhaus und die Turnhalle Dorf besser ausgenutzt werden, bevor Grünflächen zum Opfer fallen. Dies böte die Chance, Senioren im Dorfkern zu integrieren.

Eine Annahme der Initiative ist ein klares Signal an den Gemeinderat, haushälterischer mit den Bodenressourcen der Gemeinde umzugehen. Die IG für ein nachhaltiges Meilen empfiehlt, die Initiative für die Erhaltung der Weid an der Gemeindeversammlung vom 2. Dezember anzunehmen und den Baurechtsvertrag mit Burkwil abzulehnen.

www.nachhaltiges-meilen.ch
/IG für ein nachhaltiges Meilen

Leserbriefe



cher nie gebaut worden, gäbe es dort auch keine Initianten, welche nun «die Weid retten» könnten.

Dr. Peter Kummer, Meilen

Begriffsverwirrungen

«Nachhaltig» ist ein zentraler Begriff der Ökologie und ist heute in aller Munde, obwohl er uralt ist und eigentlich aus der Forstwirtschaft stammt. Er meinte dort, dem Wald «immer nur so viel Holz zu entnehmen, wie darin nachwachsen kann». Verallgemeinernd bedeutet Nachhaltigkeit, an Ressourcen nicht mehr zu verbrauchen, als künftig wieder bereitgestellt werden kann – so die Definition im «Duden».

Nach dem dem Brundtland-Bericht der UNO von 1987 bedeutet eine nachhaltige Entwicklung eine, welche die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne dass zukünftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können. Da scheint die «IG für ein nachhaltiges Meilen» wunderbar auf dieser Linie zu liegen, welche als Devise «Rettet die Weid (für die nächste Generation)» hat – etwa analog zu «Rettet die Wale». Da die Weid nun aber seit 1955 als Bauland eingezont ist und Bauzonen wohl zum Bauen da sind, müsste dies, logisch zu Ende gedacht, ja heissen, dass man auf eingezontem Land überhaupt nicht mehr bauen dürfte. Aber Bauzonen haben ja den Sinn, dass man nicht irgendwo in der Landschaft baut, sondern eben in dafür vorgesehenen Zonen. Damit wird Zersiedlung verhindert, und Zersiedlung würde dann wirklich die Natur nicht schonen und wäre alles andere als nachhaltig.

Die genannte IG mit ihren Anwohnern der Weid behauptet auch, die geplante Siedlung Burkwil (vor ihrer Nase) sei schlicht für den falschen Ort vorgesehen. Dies begründet sie mit dem Begriff der «inneren Verdichtung», was nach ihrer Meinung bedeutet, man solle im Zentrum einer Gemeinde und nicht an deren Rand bauen. Damit legt sie ihn aber falsch aus.

«Innere Verdichtung» ist ein Begriff der Raumplanung und meint gemäss dem zürcherischen Planungs- und Baugesetz (PBG) von 1991 eine haushälterische Nutzung des Bodens. So kann verhindert werden, für eine bauliche Entwicklung das Siedlungsgebiet weiter auszudehnen, also neues Gebiet einzuzonen – völlig unabhängig davon, wo Bauen innerhalb der Gemeinde geplant ist. Nun gibt es auch Leute, die finden, es werde – vor ihrer Haustür oder auch weiter entfernt – in Meilen überhaupt zu viel gebaut. Das ist zu verstehen, wenn auch die seinerzeit von Kneschaurek prognostizierte Zahl von 30'000 Einwohnern in Meilen noch lange nicht erreicht ist. Nur dumm, dass die meisten von uns in Wohnungen leben, welche in den letzten fünfzig bis hundert Jahren auf der grünen Wiese oder Weide gebaut wurden. Wir alle haben also zum Landverschleiss beigetragen oder zumindest davon profitiert. Wären also die Liegenschaften im Gebiet Weid, Lütisämet und Weidä-

Polemik

Es ist unglaublich, mit welcher faden-scheinigen Argumenten, welcher Polemik, ja sogar mit Inseraten das Projekt der Stiftung Burkwil in Obermeilen bekämpft wird. Es sind doch nur der reine Egoismus und eine Heuchelei sondergleichen, die diese Leute gegen dieses soziale Projekt ankämpfen lassen. So werden die Argumente vorgeschoben, die nächste Generation soll darüber entscheiden, eine Wiese soll Wiese bleiben usw.

Als diese Personen aber ihre Häuser, ihre Wohnungen bauten, dachten sie nicht eine Sekunde an die nächste Generation, sondern nur an ihren eigenen Vorteil, hier bauen zu können. Sie wollen offensichtlich keine Kinder in ihrer Nähe, sie wollen vor allem keine Nachbarn, die auf günstige Mieten angewiesen sind, sondern sie wollen unter sich bleiben. Junge Meilemer und Meilemerinnen, Durchschnittsverdiener und ältere Mitmenschen können sich Mieten zwischen 3000 und 5000 Franken aber schlicht nicht leisten, doch sie gehören genauso in unser Dorf wie alle Einfamilienhaus- und Eigentumswohnungsbesitzer. Und wenn mit dem Leerwohnungsbestand in Meilen argumentiert wird, so stehen diese Wohnungen deshalb leer, weil sie für 80 Prozent unserer Bevölkerung nicht bezahlbar sind.

Grün soll und muss das bleiben, was in der Landwirtschaftszone eingeteilt ist, aber was in der Bauzone liegt, soll überbaut werden dürfen. Auch die Gemeinde profitiert davon, indem sie einen Baurechtszins auf viele Jahre hinaus bekommt. Aber auch dagegen wehren sich nun genau dieselben Leute, die auch gegen jede Steuerfusserhöhung in unserer Gemeinde sind.

Will unser schönes Dorf lebendig bleiben, dann müssen auch Normalsterbliche, Junge und Alte das Recht auf bezahlbare Wohnungen bei uns haben. Hoffentlich finden die Gegner von Burkwil an der Gemeindeversammlung keine Mehrheit.

Gernot Mair, Meilen

Leserbriefe

Leserbriefe müssen mit einer Absender-Adresse versehen sein und sollten nicht länger sein als 2000 Zeichen (inklusive Leerzeichen). Die Redaktion behält sich vor, Texte ohne Rücksprache mit dem Verfasser mit grösstmöglicher Sorgfalt zu kürzen oder zu redigieren. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung.

Bitte senden Sie Ihren Leserbrief per E-Mail an info@meileneranzeiger.ch, Einsendeschluss ist jeweils am Montag, 14.00 Uhr.

/Redaktion Meilener Anzeiger

meilen
Leben am Zürichsee

Konzessionsgesuch

Urs Hunziker, Meilen, ersucht um die Erteilung der wasserrechtlichen Konzession für den Fortbestand von einem Bootshaus, einem Steg und einem Wellenbrecher bzw. für die durch diese Bauten und Anlagen abgegrenzte Seefläche im Ausmass von rund 325 m² vor Kat.-Nr. 10721, Meilen.

Einsprachen gegen das Konzessionsgesuch sind innert einer Frist von 30 Tagen ab Publikation schriftlich und mit einer Begründung im Doppel an die Gemeinde Meilen einzureichen. Die Akten und Pläne können in der obengenannten Frist bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, eingesehen werden.

Gemeindeverwaltung Meilen



meilen

Beerdigungen

Ugas, Fabrizio

von Huttwil BE, wohnhaft gewesen in Rütli ZH, Ferrachstrasse 44. Geboren am 10. September 1966, gestorben am 14. November 2019.

Aeschlimann-Robertson, Doris «Josephine»

von Langnau im Emmental BE, wohnhaft gewesen in Meilen ZH mit Aufenthalt in Herrliberg, Schulhausstrasse 44. Geboren am 1. März 1934, gestorben am 17. November 2019.

Ratgeber

Zwei exquisite Seren

toppharm
Apotheke Dr. Rebhan
DROGERIE & PARFUMERIE

Estée Lauder präsentiert die neue Re-Nutriv Transformative Energy Dual Infusion – sie kombiniert ein 2-fach konzentriertes Extrakt aus der schwarzen Diamantrüffel mit der neusten Technologie von Re-Nutriv für einen strahlenden, gefestigten und ebenmässigen Teint.

Die zwei exquisiten Seren sind separat versiegelt. Die Périgord-Trüffel – oft auch «Schwarzer Diamant» genannt – stammt aus dem Südwesten Frankreichs und ist eine der kostbarsten Delikatessen der Welt. Aber auch auf die Haut hat die edle Naturressource, die von einem nährstoffreichem Erdreich umgeben ist, transformative Wirkungen. Für die Ultimate Diamond Linie bezieht Re-Nutriv von einem Meister-Trüffelzüchter nur Trüffeln der Extraktklasse. Das daraus gewonnene Extrakt hilft, die natürlichen Energiereserven der Haut anzuregen, ihre Spannkraft zu stimulieren und das Überleben von Hautzellen unter intensivem UV-Stress zu fördern.

Die leichte, feuchtigkeitsspendende Textur der Re-Nutriv Ultimate Diamond Transformative Energy Dual Infusion zieht schnell in die Haut ein. Südseepferle und 24-Karat-Feingold lassen sie augenblicklich strahlender wirken, sie fühlt sich glatt und seidig an. Mit der Zeit wirken die Gesichtskonturen fester und modellierter.

Bis am 7. Dezember steht die Parfümerie Dr. Rebhan beim Migros Markt in Meilen ganz im Zeichen von Estée Lauder. Das engagierte Team freut sich auf den Besuch der Kundinnen und Kunden und berät gerne in allen Fragen rund um Pflege, Duft und Make-up.

Beim Kauf von Estée-Lauder-Produkten im Wert ab 229 Franken gibt es ein Re-Nutriv-Luxus-Geschenk im Wert von 329 Franken. Estée Lauder präsentiert bei Rebhan ausserdem eine grosse Auswahl an Geschenken und Geschenksets für Weihnachten. /aa

Das Theater und die Familie als zentrale Werte

Irene Klöti wird am Montag 90-jährig

Irene Klöti ist «Feldnerin». Aufgewachsen in einem von Reben umgebenen Haus als mittleres von drei Kindern – behütet und glücklich. An der hohen Promenade in Zürich besuchte sie die 3-jährige Töchterschule (Diplommittelschule). Hätte sie noch ein Jahr angehängt, wäre sie Lehrerin geworden, was ganz im Sinne der Eltern war. Irene hatte aber anderes vor! Sie studierte fünf Semester im Bühnenstudio Zürich, machte eine schweizerisch anerkannte Prüfung und erlangte den offiziellen Titel einer Schauspielerin.

Von Märchenerzählerin über Kasperltheater und Hofdamen war die Palette ihrer Rollen sehr gross und die Suche nach Engagements damals entsprechend hart. Sie erhielt eine Rolle im Sommertheater Winterthur, war die ganze Woche in Auführungen engagiert und musste nebenbei neue Stücke lernen und proben. Ein irrsinniger Krampf war das, sagt sie, aber sie habe es trotzdem genossen!

Während dieser Zeit lernte sie ihren späteren Mann Hans kennen, der Primarlehrer in Feldmeilen war. 1952 heirateten die beiden. Das Ehepaar hatte drei Kinder. Der älteste Sohn wanderte nach Ohio aus, der zweitälteste war nach dem Technikum in Rapperswil Stadtrat in Arbon und ist heute Regierungsrat im Kanton St. Gallen, wo er das Departement des Inneren leitet, und das jüngste, eine Tochter, arbeitete als Musiklehrerin, und die «Oma» hütete wöchentlich einmal ihre drei Enkel in Kilchberg. Irene Klöti hat diese 13 Jahre sehr genossen.

Da sie jung geheiratet hatte und früh Kinder bekam, blieb ihr später noch Zeit, sich zu verwirklichen. Sie kam mit Theaterleuten zusammen und konnte ihre sprachliche Ausbildung anwenden. Das Ensemble hatte riesigen Erfolg und trat in halb Europa auf. Die bekannte Schauspielerinnen Ellen Widmann (Filme wie Wachtmeister Studer, Dällebach Kari, Anne Bäbi Jowäger u.v.a.m.) gründete 1951 den Kammersprechchor, wo Irene Klöti sich engagierte, und dem bekannte Stimmen und Gesichter wie Elisabeth Schnell, Heidi Maria Glössner, Max Rüeger, Hanny Fries,



Irene Klöti feiert dieses Wochenende ihr rundes Geburtstagsfest mit Familie, Freunden und Nachbarn im «Löwen». Foto: epa

Oliver Fueter etc. angehörten. Die Gruppe war der einzige Sprechchor weltweit, und da zusammen mit moderner Musik eine sogenannte «neue Welle» entstand, bekam sie Anfragen von verschiedenen Funkhäusern in Europa. So war die Gruppe in Berlin, Paris, Venedig engagiert, und der Sprechchor wurde die grosse Leidenschaft von Irene Klöti. 1999 wurde er zum 250. Geburtstag von Goethe nach Frankfurt a.M. eingeladen, wo u.a. auch Goethes Ballade «Erlkönig» gesprochen wurde. Seit ihrer Ausbildung zur Schauspielerin war Irene Klöti Mitglied des Kammersprechchors Zürich – ganze 52 Jahre lang. Der Erlkönig war ihre letzte Aufführung, ein wunderschöner Abschluss. Mittlerweile 70-jährig, wurde ihr klar, dass sie nicht mehr mochte, denn es wurde zusehends stressig für sie.

Als engagierte Oma war sie etliche Male in Amerika, um ihre Enkel zu hüten. Der erste Besuch war ganz speziell, da sie ihre Schwiegertochter noch nicht kannte. Mit über 50 Jahren musste sie noch Englisch lernen, und ihre Enkelkinder meinten einmal «grandnum speaks a little bit crazy»...

Sie hat sehr guten Kontakt zu ihren Kindern und Enkelkindern, die ihr mit dem Computer helfen, mit ihr ins Theater kommen und oft anrufen.

Irene Klöti war mittlerweile so bekannt im Dorf, dass man sie für ver-

schiedene Aufgaben anfragte. So arbeitete sie 17 Jahre für den Zivilschutz und bildete sich bis zur Sanitätsinstruktorin weiter. Sie war zwölf Jahre in der Kirchenpflege, machte «Chilefahrdienst» und wurde auch immer wieder für Autofahrten des Vereins Senioren für Senioren eingesetzt. Mit 85 Jahren gab sie den Fahrausweis freiwillig ab.

Als ihr Mann im 2012 starb, blieb sie noch kurz im Haus in Feldmeilen und zog vor sieben Jahren in eine geräumige Wohnung in die Platten, mit wunderbarer Seesicht. Sie sagt, dass sie ein schönes Leben hatte und viel lachen konnte. Das Wichtigste im Leben sei halt, dass man so lebt, dass es einen Sinn ergibt, dass man Aufgaben hat, die einen erfüllen und befriedigen und man sich so akzeptiert, wie man ist. Nächstenliebe sei der Schlüssel zu einem glücklichen Leben!

Das Gesicht von Irene Klöti spricht Bände. Faltenreich, ausdrucksstark, voller Charme und Humor, strahlende Augen – ein Gesicht, das gelebt und vieles genossen hat.

Zu ihrem 90. Geburtstag lässt sie es nochmals krachen und lädt Familie, Freunde und Nachbarn zu einem Apéro riche in den «Leuen» ein.

Wir wünschen der rüstigen Jubilarin alles Gute, Gesundheit, Zufriedenheit, und dass sie weiterhin geistig rege, humorvoll und aktiv bleiben möge und immer viel zu lachen hat!

«Paz Peru» am Christkönigs-Sonntag

KATH. KIRCHE
ST. MARTIN MEILEN



Am Sonntag singt Sopranistin Diomari Montoya in der katholischen Kirche Meilen. Foto: zvg

Am kommenden Samstag um 16.00 Uhr und am Sonntag um 10.30 Uhr feiert Friedhelm Krieger mit seinem Hilfswerk «Paz Peru» die Gottesdienste in der katholischen Kirche mit.

Die Kollekte wird zu Gunsten von Paz Peru aufgenommen. Am Sonntag singt Sopranistin Diomari Montoya «Alleluia, Laudate Dominum» und das «Ave verum» von Wolfgang Amadeus Mozart.

Die im Jahr 1988 gegründete Schweizer Stiftung Paz Peru unterstützt in der Region Arequipa zahlreiche Projekte. Vor zehn Jahren wurde die Casa Isabel gegründet. Das verschiedenartig in der Schweiz und in Peru ausgezeichnete Projekt unterstützt etwa 50 Mädchen und junge Frauen bei einer guten Schulbildung mit Berufslehre und späterem Weiterstudium. Friedhelm Krieger wird sein Projekt lebensnah vorstellen.

Gottesdienste mit Friedhelm Krieger, Paz Peru, Samstag, 23. November, 16.00 Uhr und Sonntag, 24. November, 10.30 Uhr mit Diomari Montoya, katholische Kirche Meilen.

/zvg

WALDE & PARTNER

Wohnung gesucht
Zollikon bis Meilen

Für eine Kundin suchen wir eine Wohnung mit mindestens 3.5 Zimmern. Am liebsten mit Cheminée und grossem Balkon, wenn möglich mit Parkmöglichkeiten. Bis CHF 2'800'000.–

www.walde.ch
Gabriella Grossenbacher, +41 44 396 60 54

www.meileneranzeiger.ch

MUSIKHAUS
GURTNER
DAS FACHGESCHÄFT FÜR BLASINSTRUMENTE

Musikinstrumente
Miete, Verkauf
Reparatur

Im Dörfli 25 • 8706 Meilen • 044 923 25 70
www.musikhausgurtner.com

Kaufe:

Diamanten, Bilder, Möbel, Kunst, Skulpturen, Gold und Silberschmuck auch defekt. Zinn, Besteck, auch versilbert. Uhren etc.

Angebot für Räumung,
Umzug, Reinigung und
Wohnungsabgabe.

079 409 71 54

Stöckenweid



KONZERT MIT
GIORGI IULDASHEVI

Sonntag, 24. November, 17 Uhr

Klavierrezital, von Barock bis Romantik
Preis Fr. 35.–, AHV/IV/Stud. Fr. 30.–
Kinder b. 12. J. Fr. 20.–, Gönneticket Fr. 85.–

Tickets unter www.stoeckenweid.ch
www.ticketino.ch und allen Ticketino-Verkaufsstellen
Stiftung Stöckenweid, Bünishoferstrasse 295, 8706 Feldmeilen

Adventsfenster im Dorf und in der Allmend



Wie es inzwischen Tradition ist, organisiert die Wachtvereinigung Dorfmeilen (WDM) auch dieses Jahr wieder 24 unterschiedliche Adventsfenster, die im Dorf, auf der Wampfen, auf der Allmend und im Justquartier leuchten und für vorweihnachtliche Stimmung sorgen.

Vom 1. bis am 24. Dezember wird jeden Abend ein Advents-Türchen an den Häusern geöffnet. Die kunstvoll und kreativ dekorierten Fenster bleiben bis nach Weihnachten jeweils von 17.00 bis 23.00 Uhr beleuchtet. So geniessen die Meilemer beim abendlichen Spaziergang durchs Dorf täglich eine neue Überraschung! Teilweise öffnen die Mitwirkenden an ihrem Adventsfenster-Abend sogar ihre gemütlichen Stuben und laden eine Gästerunde, bestehend aus Mitgliedern der WDM sowie Freunden und Bekannten aus der Nachbarschaft, zu einem Umtrunk ein. Der schöne Weihnachtsbrauch sorgt immer wieder für gute Begegnungen und ist eine Gelegenheit, neue Bekanntschaften zu machen. Die WDM lädt zum Auftakt alle Mitglieder und Interessierten am 1. Dezember ab 17.00 Uhr zum Advents-Apéro ins Ortsmuseum Meilen, Kirchgasse 14 ein. Fürs leibliche Wohl und musikalischen Klarnettengenuss ist gesorgt.

Adventsfenster 2019, Adressen der einzelnen Fenster:
wdm-zh.ch

/jmo

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG

Bahnhofstrasse 28
Postfach 481 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
Telefax 044 923 88 89
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

75. Jahrgang

«Bote am Zürichsee»,
1863–1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen»,
1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 7700 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:
Fr. 90.– pro Jahr
Fr. 120.– auswärts

91 Rappen/mm-Spalte sw
Fr. 1.17/mm-Spalte farbig

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:

Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:

Christine Stückelberger-Ferrario,
Karin Aeschlimann

Inserate: Christine Stückelberger-Ferrario,
Fiona Hodel

Typografie, Druckvorstufe:
Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG



FELDNER DRUCK

«Menschen für Meilen» im Porträt

Das neue Heimatbuch Meilen ist da



Der Band 2019 ist ab sofort erhältlich.

Foto: zvg

Politiker, Verwaltungsangestellte, Chalets und Promis

An Redaktor Hansruedi Galliker war es nun, aufs Heimatbuch «gluschtig» zu machen. Im Zentrum des Bandes stünden «Leute, die Meilen mitprägen», erklärte er: «Im Einsatz für und in Meilen» hat er Exponenten aus der kommunalen Politik sowie elf der 160 Verwaltungsmitarbeitenden vorgestellt.

Altmeister Peter Kummer hat sich zwei architektonisch-historischen Themen gewidmet, einerseits echten und fast echten Meilemer Chalets und andererseits dem altherwürdigen «Seehof»: Diente er tatsächlich einst als Pfarrhaus?

Porträts bekannter Persönlichkeiten finden sich im neuen Heimatbuch ebenfalls: Jenes von Walter Bossard, der in Meilen Lehrer war und später als erster international bedeutender Schweizer Fotojournalist galt, hat Nicole Müller geschrieben, das von den Musikern Heiri und Anna Känzig, Onkel und Nichte, stammt von Barbara Lau-Hauser. Kontrabassist Heiri Känzig war an der Vernissage anwesend – und lauschte sehr interessiert dem Spiel von Isam Shéhade und Attila Vural. Die beiden treten schon seit 20 Jahren gemein-

sam auf, am Freitag in dieser Form jedoch erstmals in Meilen. Dirigent und Multitalent Isam Shéhade an Klarinette und Bassklarinette sowie Sologitarist Attila Vural boten zwei Covers und zwei Eigenkompositionen und ernteten dafür lautstarken Applaus, ein gutes Omen für ihr neues Album «Selection of Dotted Quarter Notes», das im September erschienen ist.

Endspurt, ganz entspannt

Im aktuellen Heimatbuch werden wie immer auch Jubiläen gewürdigt, nämlich «125 Jahre Sinfonie Orchester Meilen», «100 Jahre SVP/BGB Meilen» und «70 Jahre Auto-Graf AG». Die üblichen Rubriken wie Chronik, Nachrufe, Verstorbene und Statistik beschliessen den Band. Ebenfalls wie immer wurde das Buch keinen Tag zu früh fertig – besonders gelobt wurden in diesem Zusammenhang die stählernen Nerven von Grafikerin Gabriela Beutter, die es immer wieder schafft, ganz entspannt einen grandiosen Endspurt hinzulegen, und die Gemütsruhe der Drucker, bei denen niemals Hektik aufkommt.

Viel zu knabbern im «Löwen»

Der Apéro wurde dann im Löwenkeller eingenommen. Eine gute Entscheidung, hier gab es viel Platz für viel Publikum und auch mehr als genug zu knabbern – zu vorgerückter Stunde bat Hans Isler die Anwesenden, nochmals ungeniert zuzulangen, um Food Waste zu verhindern. Es wirkte, die Platten waren im Nu leer, und die Besucher gingen mit einem interessanten Buch unter dem Arm und einem vollen Bauch nach Hause.

Das Heimatbuch Meilen 2019 ist erhältlich bei der Papeterie Köhler, Dorfstrasse 84 – auf Wunsch fertig als Geschenk verpackt – oder unter info@heimatbuch-meilen.ch. Es kostet 32 Franken.

/ka

Heute vor...



Wo waren Sie, ...

...als John F. Kennedy ermordet wurde? – Die meisten Menschen, die 1963 die Nachricht vom Tode des US-amerikanischen Präsidenten erfuhren, können sich noch heute daran erinnern, wo sie in diesem Moment waren.

Das Attentat auf Kennedy heute vor 56 Jahren war ein Ereignis, das die Menschen weltweit erschütterte. Der Tod des charismatischen Präsidenten, der den Menschen weit über die USA hinaus Zuversicht und Vertrauen vermitteln konnte, war ein Schock, der um den Globus ging. In den USA weinte der Fernsehmoderator, Kirchenglocken läuteten, die Menschen verliessen ihre Arbeitsstelle, um am Fernsehen die Nachrichten zu sehen. Das Boston Symphony Orchestra änderte während des Konzertes das Programm und spielte den Trauermarsch aus Beethovens 3. Sinfonie. Alle Theatervorstellungen am Broadway wurden abgesagt, abends erloschen die Reklameliichter am Times Square in New York. Winston Churchill sprach von einem unermesslichen Verlust, und der venezolanische Präsident musste wegen eines Weinkrampfs eine Pressekonferenz abbrechen. In Brasilien und Chile wurde eine mehr-tägige Staatstrauer ausgerufen, und in West-Berlin, wo Kennedy wenige Monate zuvor bekannt hatte «Ich bin ein Berliner!», strömten 250'000 Menschen zu einer Kundgebung zusammen, bei der Willy Brandt sagte: «Eine Flamme ist erloschen für alle Menschen, die auf einen gerechten Frieden und auf ein besseres Leben hoffen. Die Welt ist an diesem Abend sehr viel ärmer geworden.»

Der zweifellos bedeutende Mann wurde später noch zusätzlich mystifiziert. So sprach zum Beispiel seine Witwe von Camelot, dem ebenfalls mythischen Schloss des König Arthus und seiner Tafelrunde, wenn sie das Leben und Regieren ihres Mannes beschrieb.

Wo waren Sie, als Kennedy erschossen wurde? Ich bin überzeugt, dass nun ganz viele Geschichten und Erinnerungen wach werden, die am Mittagstisch oder beim Abendessen erzählt werden.

/Benjamin Stückelberger

Einladung zum Tag der offenen Tür



Nun sind in der Schulanlage Feldmeilen auch die Umbauten und Erneuerungen der 2. Etappe fertig – morgen ist in den drei Gebäuden Tag der offenen Tür für alle! Von 11 bis 14 Uhr gibt es Führungen: Bestehendes wurde saniert, Neues ergänzt Altes. Das alte Türmchen steht noch immer, und die Glocken schlagen wie gewohnt. Die fünfeckigen Kunststeinplatten verbinden den Seiteneingang mit dem Innenhof des neuen Schulhauses, das vor gut einem Jahr eingeweiht wurde. Übrigens: Für Verpflegung ist gesorgt, es gibt Grilladen, Kuchen und Getränke.

/maz



ROTHAUS
APOTHEKE



Dorfstrasse 70, Meilen
Tel. 044 923 00 24
www.rothaus-apotheke.ch

Schwarzenbach Weinbau in neuem Kleid

Überarbeiteter Auftritt mit Tradition



SCHWARZENBACH WEINBAU 1912

Das frische Kleid ist bereit für den Laufsteg. Seit 2016 ist der Betrieb in den Händen der 5. Generation der Schwarzenbachs, Alain Schwarzenbach und Marilen Muff. Jetzt ist der neue Auftritt da!

Als Alain und Marilen den Betrieb übernommen hatten, war klar, dass nach und nach immer stärker ihre eigene Handschrift – sowohl in der Flasche wie auch am Äusseren – erkennbar sein soll.

Von Anfang an waren sie sich einig, dass sie das Erscheinungsbild von Schwarzenbach Weinbau etwas auffrischen wollten. Ein nicht ganz einfaches Unterfangen, denn die Kunden hatten sich in den vergangenen rund zwanzig Jahren an die Kunst-Etiketten gewöhnt.

Zwei Jahre haben die beiden zusammen mit dem Meilemer Daniel Kleiner, Atelier 26, am neuen Auf-



Alain und Marilen Schwarzenbach, die fünfte Generation.

Foto: Christian Reichenbach

tritt gearbeitet. Beiden war schnell klar, dass die Tradition des Betriebes, der bereits seit dem Jahr 1912 Weinbau betreibt, mit ins neue Erscheinungsbild einfließen soll. Es überrascht deshalb nicht, dass das Familienwappen im neuen Auftritt eine prominente Rolle spielt: Das Logo in traditioneller Schildform zeigt einen schwarzen Bach mit dem nächtlichen Mond – Schwarzenbach. Gezeichnet hat es der Meilemer Glasmaler Rolf Attinger,

grafisch umgesetzt und für den neuen Auftritt fit gemacht wurde es von Daniel Kleiner.

«Wein soll zum Genuss einladen und für alle zugänglich sein.» – ein wichtiges Credo von Alain und Marilen. Somit war klar, dass das Design schlicht und elegant daher kommen soll. Neu ist das Sortiment in drei Segmente gegliedert. Hinter jedem Segment steckt eine persönliche Botschaft, und es ist für jeden etwas dabei.

«Leidenschaft, Verbundenheit und Genuss pur»: Dies leben Alain und Marilen und zeigen es bei der Arbeit in den Reben, im Keller und jetzt auch in ihrem Auftritt auf der Webseite. Die neuen Etiketten werden aufgeklebt ab Jahrgang 2019 und lösen ihre Vorgänger, die 1999 entwickelt wurden, nun sukzessive ab. Unter www.schwarzenbach-weinbau.ch gibt es übrigens ab sofort ein Video zur Entstehung des neuen Auftritts zu sehen.

www.schwarzenbach-weinbau.ch (ersetzt www.reblaube.ch) /zv



Der neue Weinjahrgang wird mit neuen Etiketten erscheinen.

Foto: zvg

Gutscheinheft des Gewerbes



Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Es ist inzwischen eine lieb gewordene Tradition: Jedes Jahr zur Adventszeit beschenken die Meilemer Gewerbler ihre Kundinnen und Kunden mit einem Gutscheinheft.

Die Aktion des HGM (Handwerks- und Gewerbeverein) soll Meilemerinnen und Meilemer daran erinnern, dass es sich auch in der Weihnachtszeit lohnt, direkt vor der eigenen Haustüre einzukaufen, statt dafür online oder in die Stadt zu gehen.

Rund 30 Betriebe von Lebensmittelhandel bis Drogerie und von Kosmetikstudio bis Finanzberatung verschenken Rabatte oder Preisermässigungen, gültig teils bis ins



Grafik: zvg

neue Jahr hinein. Es lohnt sich, das Büchlein durchzublättern und Entdeckungen zu machen, so etwa einen Gutschein für einen ermässigten Eintritt für Benjamin Stückel-

bergers neues Hit-Musical «Sisters of Love», das Mitte Dezember an zwei Abenden im «Löwen» gezeigt wird. Viel Spass beim Durchblättern und Profitieren! /maz

Ein junger Pianist lädt ein



Der georgische Pianist Giorgi Iuldashevi wurde 1995 in Tiflis geboren. Er stammt aus einem künstlerischen Milieu. Den ersten Unterricht erhielt Giorgi bei seiner Mutter, und mit zehn Jahren trat er in eine Musikschule ein, die ihm Auftritte ermöglichte, und an der er sich bereits erste Preise erspielte.

Mit zwölf Jahren debütierte Giorgi Iuldashevi mit dem staatlichen Orchester in Tiflis mit Mozarts Klavierkonzert Nr. 20. Es folgte später das Klavierkonzert von Eduard Grieg, Opus 16 in a-moll.

Sein ausserordentliches Talent konnte er an diversen Wettbewerben beweisen. Unter anderem am internationalen Klavierwettbewerb in Mayenne (F), wo er seither jedes Jahr konzertiert.

Seit 2014 studiert Giorgi Iuldashevi an der Zürcher Hochschule der Künste bei Professor Hansjörg Strub. 2018 schloss Giorgi den Bachelor mit Auszeichnung ab. Derzeit setzt er sein Studium auf Masterstufe fort. 2018 erhielt er das begehrte Stipendium von Migros Kulturprozent, und 2019 gehörte er zu einem handverlesenen Teilnehmerkreis, der an zwei Meisterkursen von Maria Joao Pires teilnehmen durfte.

Die Stiftung Stöckenweid konnte diesen jungen Pianisten, der sich am Beginn einer sehr vielverspre-

Der aufstrebende Pianist Giorgi Iuldashevi studiert seit fünf Jahren in Zürich.

Foto: zvg

chenden Karriere befindet, für das November-Konzert im Rahmen des Weihnachtszelts gewinnen. Giorgi Iuldashevi spielt Stücke von Scarlatti, Clementi, die Ballade Nr. 1 von Chopin, die «Chaconne» von Bach und Schumanns «Kreisleriana».

Gönnerticket: 85 Franken-, Erwachsene 35 Franken, AHV, IV und Studenten 30 Franken, Kinder bis 12 Jahre 20 Franken.

Tickets gibt es unter www.ticketino.ch, www.stoekenweid.ch oder an allen ticketino-Vorverkaufsstellen. Eine Reservation ist empfohlen!

Klavier-Rezital mit Giorgi Iuldashevi, Sonntag, 24. November, 17.00 Uhr, Stiftung Stöckenweid, Büsnhoferstrasse 295, Feldmeilen.

/zv

Sinfonie Orchester Meilen 1894 – 2019 JUBILÄUMSKONZERT

SINFONIE ORCHESTER MEILEN PUR

mit Werken von

RICHARD STRAUSS
GAETANO DONIZETTI
JOHANNES BRAHMS
WOLFGANG AMADEUS MOZART
CARL REINECKE
MAURICE RAVEL

Solistinnen:

Suzanne Büeler, Klarinette
Kayoko Watanabe, Violine
Regula Voss, Flöte

Leitung:

Kemal Akçağ

Meilen

Freitag, 22. November 2019, 19.30 Uhr: ref. Kirche mit Verleihung des Kulturpreises 2019 der

MITTWOCH
GESELLSCHAFT
MEILEN

Zürich, Stauffacher

Samstag, 23. November 2019, 19.30 Uhr: ref. Kirche St. Jakob

Egg ZH

Sonntag, 24. November 2019, 17.00 Uhr: ref. Kirche

Zu den Konzerten in Meilen und Zürich ist der Eintritt frei. Angesichts der hohen Kosten freuen wir uns über Ihre Kollekte. Das Konzert in Egg wird vom Konzertzirkel Egg veranstaltet. Karten zu CHF 25.– sind an der Abendkasse erhältlich. Mitglieder des Konzertzirkels und SchülerInnen haben freien Eintritt; StudentInnen und Lehrlinge erhalten Ermässigung.

Das Musical «Sisters of Love» begeistert

Aufführungen in Meilen Mitte Dezember



Die «Sisters of Love» oder – wie sie sich selber nennen – die «Schwestern der Nächstenliebe» haben die Zuschauer in Zürich begeistert. Am 14. und 15. Dezember kommt das neue Hit-Musical des Meilemers Benjamin Stückelberger in den «Löwen».

«Wenn man eine Komödie ankündigt, dann muss das Publikum lachen können, sonst hat man das Ziel nicht erreicht», sagt der zufriedene Co-Autor und Produzent Benjamin Stückelberger. Er sei sehr erleichtert gewesen, als er bei den ersten drei Aufführungen realisierte, dass das Publikum mehr als nur einmal lachte.

Volles Haus und Standing Ovationen waren die Folge. «Grossartige Chores!», «hammer Songs», «super Story», «wir haben uns köstlich amüsiert», «eine reine Freude!» – So und ähnlich klangen die Reaktionen auf die Aufführungen des neusten Musicals von Stückelberger und seiner Produktionsfirma BeSt Productions.

Sorgfältig gezeichnete Charaktere

Das Stück lebt zum einen natürlich von den drei Hauptdarstellerinnen, die die Geschichte mit ihren grossen und berührenden Stimmen vorantreiben. Zum anderen begeistern aber auch die vielen anderen Charaktere wie der Dorfpolizist, die Fernsehmoderatorin oder der Dorfälteste Peter. Es sind individuell gezeichnete Figuren, hervorragend in Szene gesetzt von Regisseur und Co-Autor Markus Buehlmann. Vocal Coach Mark B. Lay, der unter anderem auch fürs Schweizer Fernsehen («Voice of Switzerland», «Happy Day») arbeitet, hat die 22 Darstellerinnen und Darsteller in



Auch das «Küchenteam» sorgt für musikalischen Genuss.

musikalischer Hinsicht bestens vorbereitet.

Berührende Balladen wie «Praying» von Kesha oder «Million Dreams» von Pink überzeugen ebenso wie der Rocksong «You give Love a bad Name» von Jon Bon Jovi oder die indisch angehauchte Ensemblenummer «Jai Ho» von den Pussycat Dolls. Beeindruckt haben zudem die Choreografien von Gayane Stückelberger, der Schwägerin des Produzenten.

Zur verschworenen Gemeinschaft geworden

«Wir haben den Darstellerinnen und Darstellern viel abverlangt. Man darf nicht vergessen, die meisten sind Laien wie du und ich», sagt Benjamin Stückelberger. Geprüft wurde seit Ende August zweimal die Woche, hinzu kamen eine Probenwoche und ein Probenweekend. Vera Jäger alias Patty meint, dass es durchaus Momente gegeben habe, in denen sie sich gefragt hat, worauf sie sich denn da eingelassen habe. «Aber dann gab es auch immer wieder diese Highlights, bei denen ich auf einmal etwas konnte, das vorher nicht geklappt hatte.» Es sind solche Momente, die das ganze Projekt für die Crew so wertvoll machen.

Die rund 25 Personen auf und neben der Bühne sind denn auch zu einer verschworenen Gemeinschaft zusammengewachsen. «Hinzu kommt, dass wir noch nie eine so professionelle Band hatten wie dieses Jahr», gibt Stückelberger den Eindruck der Truppe wieder.

Auftritt vor heimischem Publikum

Nach Zürich wird «Sisters of Love» noch zweimal in Meilen zu sehen sein. Alle freuen sich darauf, die Show Mitte Dezember nochmals zeigen zu können. «Und als Meilemer freut es mich besonders, dass wir nun endlich wieder einmal in Meilen auftreten können», freut sich Benjamin Stückelberger. Tickets für die Vorstellungen in Meilen sind jetzt erhältlich im Vorverkauf auf www.ticketino.ch für 40 Franken. An der Abendkasse 45 Franken, keine Sitzplatzreservierung. Türöffnung ist eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

Musical «Sisters of Love», Jürg-Wille-Saal, Löwen Meilen, Samstag, 14. Dezember, 20.00 Uhr, Sonntag, 15. Dezember, 17.00 Uhr.

www.bestproductions.ch



Die drei «Sisters of Love» bringen mächtig Stimmung ins Hotel Waldrueth.

Fotos: MAZ

Schauerlich-schönes Konzert in der Turnhalle

«Monstertag» der Musikschule



Unter dem Motto «Gruselig-schöne Schauergeschichten» fand am letzten Samstag erstmals der «Monstertag» der Fachgruppe Streichinstrumente der Musikschule Pfannenstiel statt, samt grossem Abschlusskonzert.

Fast hundert Kinder und Jugendliche der Streicherklassen nahmen teil. Angeleitet und betreut wurden sie von zwölf Musiklehrpersonen und weiteren zwölf Helferinnen und Helfern aus der Elternschaft.

Die Vorbereitungen liefen schon seit einem Jahr auf Hochtouren. Ziel war es, einen Tag zu organisieren, an dem die jungen Streicher und Streicherinnen ihrem Niveau entsprechend in Ensembles gemeinsam musizieren konnten. Geübt wurde seit August im Unterricht und zu Hause sowie in verschiedenen Extraproben

der Orchesterschule Streicher.

Die Werke wurden passend zum Motto «Gruselig-schöne Schauergeschichten» ausgewählt: «Nachts im alten Schloss» von Andrea Holzer-Rhomberg, ein Medley aus «Pirates of the Caribbean», «Hedwig's Theme» aus Harry Potter und zum Schluss ein Stück für alle von Gross bis Klein – der berühmte Canan aus «Orpheus in der Unterwelt» von J. Offenbach.

Die gemeinsam geübten Werke wurden dann am Abend den Eltern, Familien und Freunden in der Turnhalle Dorf in Meilen dargeboten. Das Konzert musste wegen des grossen Zuschauerandrangs sogar zweimal aufgeführt werden. Ganz nach dem Motto «Gemeinsam macht es mehr Freude», war der Monstertag hoffentlich für alle Beteiligten ein ganz besonderes musikalisches Erlebnis! Nun heisst es: Auf Wiedersehen im Streicherlager in Amden im Frühling 2020! Termin: 23. bis 26. April.

www.musikschule-pfannenstiel.ch

/dschm



Die rund hundert Streicherinnen und Streicher füllten die halbe Turnhalle.

Foto: Musikschule Pfannenstiel



Ab dem 25. November 2019 bis ca. Mitte Januar 2020 sind unsere Ableser/-innen wieder in der Gemeinde unterwegs, um die Energie- und Wasserzähler abzulesen. Sie erkennen unsere Mitarbeitenden an den gelben Leuchtwesten mit dem iNFRA-Logo. Sie weisen sich auf Verlangen gerne aus.

Wir bitten Sie, die Zugänge zu den Zählern frei zu halten und unseren Mitarbeitenden Zutritt zu gewähren.

Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie uns Mieterwechsel oder Handänderungen schriftlich zwei Wochen im Voraus melden unter: www.infra-z.ch/onlineschalter

Besten Dank für Ihre Zusammenarbeit und wir wünschen Ihnen frohe Adventstage.

Ihre Infrastruktur Zürichsee AG
Tel. +41 44 924 18 18

Zählerablesung
2019
in Meilen



Parisi Premium Style an neuem Standort

Mehr Platz und zusätzliche Angebote

PARISI
PREMIUM STYLE

Seit November 2015 führt Veronica Parisi ihren eigenen Coiffeur-Salon in Meilen. Nun ist er von der Schulhausstrasse in ein grösseres Lokal an der Bahnhofstrasse umgezogen. Der perfekte Zeitpunkt also, um auch das Angebot – sowohl für Damen als auch für Herren – auszubauen.

Die Philosophie und das Grundkonzept von Veronica Parisi und ihrem Team bleiben auch am neuen Standort gleich. Die Kunden und ihre Bedürfnisse stehen immer im Mittelpunkt. Eine gemütliche, chice Atmosphäre und professionelle Beratung zeichnen den neuen Salon an der Bahnhofstrasse 22 aus.

Getreu dem Motto «Be the best version of you» werden nicht nur Haarschnitte und Haarpflege angeboten, sondern es gibt neu auch eine Make-Up-Ecke für Rundum-Schönheitsberatungen. Drei der fünf Mitarbeiterinnen verfügen zusätzlich zur Coiffeur-Ausbildung über eine professionelle Ausbildung zur Make-Up-Artistin.

Entwicklung und Schulung für Mitarbeitende

Eine gute Ausbildung und eine stetige Entwicklung ihrer Mitarbeitenden ist Veronica Parisi wichtig. Kürzlich erst ist das Team gemeinsam nach Berlin gereist, um dort an einem Persönlichkeitsentwicklungs-Event teilzunehmen. Dieses Seminar soll helfen, die Kundinnen und Kunden und ihre Bedürfnisse besser zu verstehen und so eine optimale Beratung und Betreuung bieten zu können. Dazu gehört das Gesamtpaket: Nicht nur die richtige Haarfarbe oder der richtige Schnitt sind



Veronica Parisi (hinten, 2. v.l.) und ihre Mitarbeiterinnen.

Foto: MAZ

wichtig, sondern auch die Gesundheit der Haare. Am neuen Standort wurde darum ein grösserer Verkaufsbereich für Produkte eingerichtet. Alle Produkte, die verkauft werden, sind nachhaltig, auf natürlicher Basis und biologisch abbaubar.

Farb-Seminare neu auch in Meilen

Seit 2018 gibt Veronica Parisi Farb-Seminare in Kriens, jetzt auch am neuen Standort in Meilen. Neben den vielen Angeboten – darunter Hochzeitsfrisuren und Make-Up – verfügt der aufwändig umgebaute Salon über eine Kaffee-Ecke mit Cheminée, es stehen Früchte bereit, und ein angenehmer Duft liegt in der Luft. Hier kann man den Alltag für eine gewisse Zeit vergessen und sich verwöhnen lassen.

Der Salon Parisi hat die Räumlichkeiten der ehemaligen Kinderboutique «Farfallina Bianca» bezogen. Das Dessous-Geschäft «Passione Body Dreams» von Rossana Brennwald bleibt in einem abgetrennten

Teil Richtung See bestehen und verfügt über einen separaten Eingang.

Eröffnung am vergangenen Samstag

Die Eröffnung des neuen Salons fand am letzten Samstag im Beisein von vielen Kundinnen und Kunden statt, die mit Gratis-Hair-Styles, einem Wettbewerb und Goodie Bags verwöhnt wurden. Ab sofort können auch neue Termine vereinbart werden. Ob für einen Haarschnitt oder eine Rundumberatung, Veronica Parisi und ihre Mitarbeiterinnen freuen sich auf viele neue und bestehende Kundinnen und Kunden.

Parisi Premium Style, Bahnhofstrasse 22, Meilen. Telefon 043 843 98 61. Offen Dienstag bis Donnerstag 9.00–18.30 Uhr, Freitag 9.00–19.00 Uhr und Samstag 8.00–14.00 Uhr.

www.parisi-premiumstyle.com

/maz

«Es passte von Anfang an alles»

Neues Geschäft an der Dorfstrasse



Corinne Huser-Krüttli träumte schon lange von einem eigenen Laden und bietet jetzt Damenschuhe, Taschen, Schmuck und Accessoires feil.

Foto: zvg

COCO'S BIJOU
SCHUHE & ACCESSOIRES

Anfang November hat sich Corinne Huser-Krüttli an der Dorfstrasse 81 einen langgehegten Traum verwirklicht und «Coco's Bijou» eröffnet.

«Es kamen viele Freunde, Verwandte, Bekannte und natürlich auch neugierige Neukunden», freut sich Corinne Huser-Krüttli. Alle zeigten sich sehr begeistert von Laden, Sortiment und Konzept und fühlten sich bei einem Glas Prosecco und einem Snack auf Anhieb wohl. Auch die Anwohner und die Nachbarn im Haus begrüßten Corinne Huser-Krüttli herzlich und hiessen sie willkommen: «Dafür bin ich natürlich sehr dankbar.»

Schuhe, Schals, Mützen, Schmuck, Accessoires...

Als absolute Tierfreundin ist es ihr wichtig, ausschliesslich Produkte nicht tierischen Ursprungs aus hochwertigem Kunstleder im Sortiment zu haben. Die Damenschuhe bezieht sie aus Frankreich, Italien und Deutschland. Die Taschen, Portemonnaies usw. bestehen aus 100 Prozent natürlichem, recycelbarem Polyurethan der Marke «Fritzi aus Preussen».

Zusätzlich sind wunderschöne Halsketten, Armbänder und Ohrringe von Paguro aus Upcycling-Produkten zu kaufen. Sie werden z.B. aus

LKW-Schläuchen gemacht und sind hochwertige Handwerkskunst. Besonders erwähnen möchte Corinne Huser-Krüttli auch die spezielle Korkkollektion von Cascana Solothurn. Dieses Handwerk stammt aus Portugal. Ausserdem sind hübscher Modeschmuck, kuschelige Schals sowie warme Mützen und Handschuhe aus Holland im Angebot.

Gemütlich und einladend

Corinne Huser-Krüttli arbeitete viele Jahre im Verkauf, und es war schon immer ihr grosser Wunsch, eines Tages einen eigenen Laden zu besitzen. Dass sie ihn tatsächlich umsetzen würde, hätte sie allerdings nie gedacht. Gute Freunde haben sie immer wieder motiviert, es nun zu versuchen, und ganz spontan stiess sie auf den jetzigen Laden: «Es passte einfach von Anfang an alles, und ich musste daher nicht mehr lange überlegen.»

Auf jeden Fall lohnt es sich, bei Coco's Bijou reinzuschauen: Der Laden ist sehr gemütlich und einladend eingerichtet, damit sich die Kundschaft auf Anhieb rundum wohlfühlt. Es können auch Geschenkgutscheine für Sie und Ihn ausgestellt werden; im Sortiment sind einzelne Unisex-Stücke.

Coco's Bijou, Dorfstrasse 81, Meilen. Offen Dienstag, Donnerstag und Freitag 9.00 – 18.00 Uhr, Samstag 9.00 – 16.00 Uhr. Montag und Mittwoch geschlossen.

/zvg

Ist jetzt der richtige Zeitpunkt für Burkwil?

Rings um die Weid sind private Parzellen mit Bauland. Das Grundstück mit den Gewächshäusern, Obstplantage und dem Reiterhof südlich und die Schafweide nördlich sind Bauland in Privatbesitz. Früher oder später werden diese überbaut werden, und der Souverän wird keinen Einfluss auf die Gestaltung nehmen können.

Macht es wirklich Sinn, die Weid, welche als Tafelsilber der Gemeinde gilt, in fremde Hände zu geben, bevor klar ist, was rundherum entsteht? So entfällt jeglicher Handlungsspielraum, um allenfalls benötigte Infrastruktur erstellen zu können.

Überlassen wir die Gestaltung der Weid der nächsten Generation – verscherbeln wir nicht unser Tafelsilber!

Deshalb, stimmen Sie an der Gemeindeversammlung vom 2. Dezember:

JA zur Initiative zur Erhaltung der Weid NEIN zum Baurechtsvertrag mit Burkwil

www.nachhaltiges-meilen.ch

MUSIKSCHULE
PFANNENSTIEL



JETZT ANMELDEN
FÜR DAS FRÜHLINGSSEMESTER
BIS 1. DEZEMBER 2019

Musik beflügelt!
Nicht nur an Weihnachten
GESCHENK-GUTSCHEINE auf
musikschule-pfannenstiel.ch

Hr. Hartmann kauft

- Antiquitäten • Ölgemälde
- Kleinkunst • Musikinstrumente
- Porzellan & Bronzefiguren
- Porzellanservices • Bleikristalle
- Zinn • Schreibmaschinen
- Markentaschen • Tafelsilber
- Armband- & Taschenuhren
- Schmuck • Münzen • Bernstein

Telefon 076 610 28 25

Starten Sie JETZT mit Ihrem Onlineshop!

- keine Produkte-Vorfinanzierung
- ohne Lager • ohne selber Verpacken und Versenden

Produkte-Auswahl 500'000 Stk.
Bis zu 60 % Rabatt!

www.konzepto.ch

www.zu-hause-arbeiten.ch

Info: 079 199 50 39

Inserate aufgeben per E-Mail: info@meileneranzeiger.ch

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.kirchemeilen.ch

Samstag, 23. November

9.00 Kolibri, Bau
9.00 2.-Klass-Unti, Bau
18.15 Ufwind-Gottesdienst
KiZ Leue
«Zeit und Ewigkeit»
Pfr. D. Eschmann
anschl. Nachtessen

Sonntag, 24. November

9.45 Gottesdienst zum
Ewigkeitssonntag, Kirche
«Hoffnung und Stille»
Pfr. S. Zebe
E. Buscagne, Bariton
anschl. Chilekafi

Montag, 25. November

9.00 Café Grüezi International
Bau

Dienstag, 26. November

14.00 Leue-Träff, KiZ Leue
mit Erzählstunde
«Modellbogen»

Mittwoch, 27. November

16.00 Fiire mit de Chliine
Kirche
«Lichtzauber»,
anschl. Zvieri
16.00 Forum, Parkresidenz
«Vom Wert des Wartens»
Pfrn. J. Sonogo Mettner

Freitag, 29. November

17.00 Fridayball, Bau
für Meilemer 3.- bis
6.-Klässler



www.kath-meilen.ch

Samstag, 23. November

16.00 Eucharistiefeier
mit Friedhelm Krieger
und Diomari Montoya

Sonntag, 24. November Christkönig

10.30 Eucharistiefeier
mit Friedhelm Krieger
und Diomari Montoya
18.00 Eucharistiefeier
gestaltet vom Firmkurs II

Mittwoch, 27. November

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier

Sonntag, 1. Dezember 1. Advent

10.30 Eucharistiefeier
10.30 Kindergottesdienst
11.30 Kirchgemeindevor-
sammlung im Martins-
zentrum

Coffure KOTAS
Damen und Herren
General-Wille-Str. 127 • 8706 Feldmeilen • Tel. 044 923 04 15

Veranstaltungen

Verse, Reime,
Fingerspiele



Sprachförderung für Kinder von 1 bis 4 Jahren: Zum Jahresende bietet die Gemeindebibliothek die fünfte Buchstart-Veranstaltung für Eltern mit Kleinkindern an.

Marlies Mertl, Leseanimatorin SIKJM, nimmt ihr Publikum mit auf eine bunte Reise. Eltern und Kinder erleben zusammen, wie spannend die Welt der Sprache und der Bücher ist. Sie tauchen in Geschichten ein und entdecken gemeinsam Verse, Reime, Fingerspiele und Kinderlieder.

Die Gemeindebibliothek Meilen führt ein grosses Angebot an Büchern für die Kleinsten, etwa Wimmelbücher, einfache Bildergeschichten oder auch Sprüchli- und Liederbücher.

Eine Anmeldung ist erforderlich: bibliothek@meilen.ch oder Telefon 044 923 55 86. Der Eintritt ist frei.

Buchstart, Gemeindebibliothek Meilen, Kirchgasse 50, Montag, 2. Dezember, 9.30 Uhr. Bei grosser Nachfrage zweite Gruppe um 10.30 Uhr. /zvg

«Ufwind» mit
Nachtessen

reformierte kirche meilen 

Am Samstag, 23. November findet in der reformierten Kirche ein besonderer Ufwindgottesdienst mit anschliessendem Nachtessen statt. «Zeit und Ewigkeit» heisst das Thema.

Im November gedenkt man traditionell der Verstorbenen. In jedem Land etwas anders, aber meist mit Lichtern, auf dem Friedhof, zu Hause oder in Umzügen mit Räbenlichtern. Neuerdings mit grossen Kürbissen, was seit Halloween auch bei uns Mode geworden ist. Im Grunde geht es darum, daran erinnert zu werden, dass die Menschen sterblich sind, und darüber nachzudenken, was das bedeutet. Der Gottesdienst wird musikalisch mitgestaltet durch Barbara Meldau, die Predigt hält Pfarrer Daniel Eschmann. Zum anschliessenden einfachen Nachtessen darf man einfach kommen. Salate, Desserts oder eine Flasche Wein für den Gemeinschaftstisch werden gerne entgegengenommen.

Ufwind-Gottesdienst im Kirchenzentrum Leue, Samstag, 23. November, 18.15 Uhr. /sga

Besuch beim
Samichlaus
im Wald

elternverein  meilen

Am Samstag, 7. Dezember findet wieder der traditionelle Besuch beim Samichlaus in seiner Waldhütte statt. Mit dabei sind wie immer auch der Schmutzli und die beiden Esel.

Treffpunkt ist um 16.14 Uhr bei der Bushaltestelle Vorderer Pfannenstiel. Gemeinsam geht's los mit Laternen in der Hand in Richtung Samichlauhütte, spätestens dort trifft man auf den Samichlaus.

Dieser Anlass des Elternvereins Meilen ist für Kinder zwischen 4 und 7 Jahren gedacht. Ihre Begegnung mit dem Samichlaus soll im Zentrum stehen. Deshalb können, auch aus Platzgründen, nur zwei Erwachsene pro Familie mitkommen. Jüngere und ältere Geschwister sind auch herzlich eingeladen! Nach der ganzen Aufregung mit dem Samichlaus, dem Schmutzli und den Eseln gibt es für alle Wienerli, Brot, Guetzli, Süssmost und Glühwein. Die Rückreise erfolgt dann individuell mit hoffentlich unvergesslichen Erinnerungen!

Mitglieder des Elternvereins (Jahresbeitrag 35 Franken) bezahlen 12 Franken pro erwachsene Person sowie 5 Franken pro Kind. Nichtmitglieder bezahlen 20 respektive 10 Franken. Anmeldungen und Fragen bitte per Mail an beat_landert@hotmail.com bis spätestens 29. November. Geben Sie dabei bitte Ihre Adresse, Anzahl der Erwachsenen sowie Anzahl und Jahrgänge der Kinder an. Bitte auch angeben, ob Sie gerne Mitglied des Elternvereins werden wollen oder schon sind.

Für Kinderwagen ist der Weg nicht gut geeignet, aber mit Hilfe möglich. Eigene Laternen mit Kerze oder Petrol sind sehr willkommen, bitte nehmen Sie aus Sicherheitsgründen keine Fackeln mit. Der Spaziergang findet bei jeder Witterung statt.

Besuch beim Samichlaus, Samstag, 7. Dezember, Treffpunkt Bushaltestelle Vorderer Pfannenstiel, 16.14 Uhr. Dauer bis ca. 20.30 Uhr.

www.elternvereinmeilen.ch /sha

Ihr Sanitätshaus am Zürichsee
Drogerie ROTH
Naturheilmittel Sanität Dorfstrasse 84, 8706 Meilen
Wohlbefinden www.drogerieroth.ch

Fiire mit de
Chliine

reformierte kirche meilen 

Bald, bald ist Weihnachten – und in der Adventszeit ist es besonders schön, ein Licht anzuzünden. Dies tut das «Fiire mit de Chliine»-Team in Form von Lichtergeschichten.

So begleiten die Zuhörer in der ersten Geschichte den kleinen Hirten Simon, der sein Schäfchen sucht; zum Glück gibt ihm seine Laterne Licht auf dem dunklen Weg. Die zweite Erzählung heisst «Nikolaus wo bleibst du?» Und im letzten «Fiire» von diesem Jahr möchte ein kleiner Stern ebenfalls Weihnachten feiern, und dies mit einem ganz besonderen Leuchten.

Zu diesem Licht, Scheinen und Leuchten möchte das «Fiire mit de Chliine»-Team voller Vorfreude auf Weihnachten Kinder bis 5 Jahre mit ihren Müttern, Vätern, Grosseltern und Geschwistern einladen. Im Anschluss sind die Besucher herzlich, zu einem feinen Zvieri eingeladen.

«Fiire mit de Chliine», Geschichtentage, Mittwoch, 27. November, 4. und 11. Dezember, 16.00 bis 16.30 Uhr, reformierte Kirche Meilen. /shh

Besuchen Sie uns auf Facebook:

www.facebook.com/meileneranzeiger 

Der schöne Wochentipp

Expedition
Nordpol

Treff Punkt Meilen



Roland Siegenthaler lädt zur zeichnerischen Reise an den Nordpol.
Zeichnung: Roland Siegenthaler

Profzeichner und Reiseleiter Roland Siegenthaler zeichnet am Zeichnerfestival Nr. 7 im Treffpunkt zusammen mit den Kindern schnelle Rentiere, geschickte Zirkusrobber, gemütliche Iglus und magische Nordlichter.

Wenn man auf der Weltkugel immer weiter nach oben läuft, dann kommt man schliesslich am Nordpol an. Und genau dorthin geht die nächste zeichnerische Reise!

Das Zeichnerfestival findet statt am Mittwoch, 27. November von 14.15 bis 16.15 Uhr. Der Anlass ist geeignet für Kinder ab 1. Klasse (Jüngere sind mit Begleitung der Eltern auch herzlich willkommen), für Mamas, Papas, Omas, Opas, Onkel und Tanten.

Man braucht nichts mitzubringen, Stifte und Papier stehen bereit. Die Kosten für Zvieri und Material betragen 5 Franken.

/rsi

Best PRODUCTIONS präsentiert:

HIT MUSICALS

Sisters of Love

Eine Musical-Komödie

Regie: Markus Buehlmann

Jürg-Wille-Saal, Gasthof Löwen, Meilen
14. / 15. Dezember 2019, 20.00 / 17.00 Uhr

Tickets erhältlich bei: **TICKETINO**
www.bestproductions.ch www.ticketino.ch

Sponsoren: OESCH, Löwen Meilen, MeilenerAnzeiger

Unterstützt durch:

Gemeinde Meilen • Stiftung Alfred und Margaretha Bolleter • Kedves-Stiftung

Im Falle eines
Stromausfalles:



STUNDEN-SERVICE

365 Tage im Jahr, rund um die Uhr.
8706 MEILEN 044 924 10 10
8704 HERRLIBERG 044 915 21 31
8703 ERLNBACH 044 915 21 31

HARDMEIER
ELEKTRO-TELECOM

Meilener Handwerk & Gewerbe



**WERNER BISCHOF
PARKETTARBEITEN**

Neuverlegung
Parkettschleifen und sanieren

Showroom Pfarrhausgasse 11

Hinterer Pfannenstiel
8706 Meilen
Telefon 044 923 59 81



Mathis
Schreinerei & Glaserei

Seestrasse 993 · 8706 Meilen · Tel. 044 923 52 40
schreinerei@active.ch · www.schreinerei-mathis.ch

**Mailings und
Lettershop? Alles
aus unserem Haus!**

FELDNERDRUCK.CH



Pascal Golay ist der kompetente Gesprächspartner, wenn es um Drucksachen geht.
Foto: zvg

Weihnachtskarten aus der Druckerei

INNENAUSBAU · ISOLATIONEN · ZÄUNE
ZIMMEREI
DIETHELM MEILEN
UELI SCHLUMPF 8706 MEILEN 044 923 15 61

Weihnachten ist die Zeit des Jahres, in der trotz WhatsApp, SMS und Mail noch immer Glückwunschkarten per Post verschickt werden. Statt diese irgendwo anonym online zu ordern, lässt man sie besser bei Feldner Druck herstellen und auf Wunsch auch gestalten. So bleiben keine Gestaltungswünsche offen, und man hebt sich positiv von der Masse ab. Das gilt natürlich auch für alle anderen Drucksachen von Feldner Druck AG. Pascal Golay, Mitglied der Geschäftsleitung, weiss mehr.

Mitarbeitenden arbeiten eng zusammen und kennen auch die anderen Arbeitsbereiche unseres Unternehmens gut.

Das wirkt sich auch positiv auf die Lieferzeiten aus, oder?

Genau. Wir können so die Belegung unserer Maschinen viel effizienter planen und auch mal Aufträge dazwischenschieben, wenn wir nicht noch auf Druckmaterial warten müssen. Es macht es für alle einfacher.

Wie heben Sie sich sonst von der Konkurrenz ab?

Wir drucken klimaneutral und nur auf zertifiziertem Papier. Zudem beziehen wir einen Grossteil unseres Stroms von unseren Solarzellen auf dem Dach. Fairerweise muss man sagen, dass viele Schweizer Druckereien mittlerweile auch auf zertifiziertes Papier umgestiegen sind, aber gegenüber gewissen Anbietern aus dem Internet zeichnet uns das definitiv aus.

Pascal Golay, gerade in der Vorweihnachtszeit muss man an vieles denken. Warum sollte man seine Weihnachtskarten bei Ihnen bestellen?

Wenns hektisch wird, fehlt den Kunden eben genau die Zeit für Kreativität, und da kommen wir ins Spiel. Unsere Polygrafien kümmern sich um ein individuelles und aussergewöhnliches Layout. So sieht die Weihnachtskarte dann auch nicht aus wie die fünfzig, die Sie in diesem Jahr sonst noch erhalten.

Diese Individualität beschränkt sich ja nicht nur auf Weihnachtskärtli ...

... natürlich nicht. Ob Karte, Plakat, Flyer oder Firmenbroschüre, wir beraten unsere Kunden umfassend. Auch hier profitieren Sie davon, dass wir alles in house machen können. Von der Gestaltung bis zum fertig gedruckten Produkt, unsere

Feldner Druck AG
Esslingerstrasse 23, Oetwil a.S.
Telefon 043 844 10 20
info@feldnerdruck.ch
www.feldnerdruck.ch
Büro Meilen: Winkelstrasse 25
Telefon 043 844 10 22
Öffnungszeiten Meilen: Dienstag bis
Donnerstag 8.30–11.30 Uhr

SCHLAGENHAUF

Rundum Freude am Gebäude!

Malen Umbauen Fassaden

Tel. 0848 044 044 www.schlagenhauf.ch

Toller & Loher AG
Meilen · Uetikon am See



Tel. 044 922 15 00
mail@toller-loher.ch
www.toller-loher.ch

Strassenbau · Tiefbau · Pflästerungen

Plakatdruck?

1 F12-Plakat bereits
ab 80 Franken!

FELDNERDRUCK.CH



Telefon 044 923 11 77 | www.ammanngartenbau.ch

EKZ Eltop

Elektrizitätswerke
des Kantons Zürich
Eltop Meilen
Rosengartenstrasse 11
8706 Meilen
Direkt 058 359 47 10
meilen@ekzeltop.ch

Elektroinstallation
Gebäudeautomation
Telematik/IT
Service 24h-Pikett

Nah. Schnell. Professionell.

MeilenerAnzeiger

Büro-Öffnungszeiten
Montag bis Mittwoch 9.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag + Freitag
Nach telefonischer Vereinbarung
Telefon 044 923 88 33

Ebner & Co GmbH
Parkettarbeiten



**Ihr Spezialist für
schöne Parkettböden!**

Pfannenstielstrasse 112 · 8706 Meilen · Telefon 044 793 17 50
Fax 044 793 17 54 · info@ebnerparkett.ch · www.ebnerparkett.ch

BeSt PRODUCTIONS
HIT-MUSICALS

Benjamin Stückelberger

BeSt Productions GmbH
Schwabachstr. 46
CH-8706 Meilen
Telefon +41 44 548 03 90
best@bestproductions.ch

www.bestproductions.ch



Planen Sie ein
rauschendes Fest?

Prachtvolle Säle für 10 bis 200 Personen.

l o w e n
m e i l e n

seestrasse 595 - fon 043-844 10 50 - www.loewen-meilen.ch

Storen-Service

Reparaturen + Neumontagen

Lamellenstoren

Sonnenstoren

Rollladen

Wampfenstrasse 54
8706 Meilen

Telefon 044 923 58 95
Telefax 044 923 58 45
E-Mail info@storenblattmann.ch



Engeler Lampen AG

Heimleuchten – Gartenleuchten – technische Leuchten
Beleuchtungsplanungen – Schirmatelier
Hotellerie- und Gastronomiebeleuchtung

CH-8706 Meilen, Seestrasse 1013, Postfach
Telefon 044 915 15 15, Telefax 044 915 38 22
info@engelerlampen.ch, www.engelerlampen.ch

Drei Vereinsrekorde



Bei den diesjährigen Schweizer Kurzbahnmeisterschaften am vergangenen Wochenende in Neuchâtel war der SC Meilen mit fünf Schwimmerinnen und Schwimmern am Start.

Schon am ersten Tag gab es Grund zum Jubeln. Die Meilemer Athleten starteten mit persönlichen Bestzeiten in den Wettkampf. Samuel Studer verbesserte sich auf 400m Freistil um ganze sieben Sekunden und holte mit 4:02.46 einen hervorragenden elften Rang.

Bei seinem zweiten Start an diesem Tag konnte Samuel seine Bestleistung auf 200m Brust um drei Sekunden auf 2:26.78 verbessern. Auch Dominic Hegner zeigte über dieselbe Strecke eine starke Leistung in 2:32.97. Fiona Rüttimann, am Start über 400m Freistil, mach-

te den Erfolg komplett und verbesserte sich ebenfalls um drei Sekunden auf 4:32.57. Maria Cuciurean und Gil Adolph, zum ersten Mal bei offenen Schweizermeisterschaften dabei, konnten ihre noch jungen Bestzeiten nicht bestätigen, legten aber dennoch ein gutes Debüt hin. Der zweite Wettkampftag lief nochmals besser. Erneut schwamm Samuel Studer hervorragende Zeiten. Seinen erst wenige Wochen alten Clubrekord über 1500m Freistil konnte er erneut verbessern und legte mit der Zwischenzeit über 800m sogar noch einen weiteren Clubrekord obendrauf.

16:22.59 bedeuteten erneut Platz 11 in der Gesamtwertung. Über die wesentlich kürzeren 200m Freistil schwamm Samuel ebenfalls eine neue Bestleistung in 1:56.51. Alle anderen Meilemer Athleten gingen über 50m Brust an den Start. Maria Cuciurean, Fiona Rüttimann, Gil Adolph und Dominic Hegner schlugen alle mit neuer Bestzeit über diese Strecke an.

Am dritten und letzten Tag trumpten die Meilemer nochmals auf. Über 200m Lagen konnte sich Samuel Studer für das Final B qualifizieren. Mit seiner Zeit von 2:06.99 unterbot er den fünf Jahre alten Clubrekord über diese Strecke, seine eigene Bestzeit um sieben Sekunden und wurde hervorragender 13. Fiona Rüttimann (800m Freistil) und Dominic Hegner (100m Brust) konnten sich auch an diesem Tag wieder über neue persönliche Bestleistungen freuen, Maria Cuciurean und Gil Adolph zeigten zum Abschluss beide über 100m Brust nochmals ein beherztes Rennen mit Zeiten knapp über der eigenen Bestmarke.

Trainer Cosmin Cuciurean ist insgesamt sehr zufrieden mit seinen Schwimmern. Im Dezember steht mit dem Final der Vereinsmeisterschaften Anfang Dezember ein letzter Kurzbahn-Saisonhöhepunkt an, bevor es dann schon in die Langbahnsaison geht.

/aku

Ein Spiel zum Vergessen



Am vergangenen Sonntag um 14 Uhr begann die Partie zwischen den Frauen von GC Amicitia Zürich und den Frauen der SG Meilen/Stäfa in einer fast leeren Saalsporthalle.

Die Seedamen starteten sehr verhalten in die Partie, und in den ersten zehn Minuten klappte kaum etwas. Danach erzielten die Seedamen ein paar schöne Tore, jedoch konnte die Deckung nicht überzeugen, und es entstanden grosse Lücken für die Spielerinnen von GC Amicitia. Auch schlichen sich vermehrt technische Fehler bei den Gästen aus Meilen/Stäfa ein. So führte das Heimteam mehrheitlich mit zwei Toren Vorsprung.

Einen kleinen Lichtblick zeigte sich, als Florence Schluop (Rückraum Mitte) mit gutem Druck auf Tor versuchte, ihre Mitspielerinnen zum Laufen zu bringen. Dies registrierten auch die Frauen von GC Amicitia und nahmen «Flo» mit einer Frau-Deckung aus dem Spiel. Es entstand dadurch mehr Raum für die Spielerinnen der SG Meilen/Stäfa, und es kam zu weiteren Torchancen, welche jedoch nicht oder zu wenig genutzt werden konnten. Das Heimteam aus Zürich führte deshalb zur Pause 12:9.

Die Ziele, die vom Trainerduo Gloor/Lasku in der Pause definiert wurden, konnten danach nicht zur vollsten Zufriedenheit umgesetzt werden. Die Seedamen blieben auch in der zweiten Halbzeit eher statisch, und dies führte zu weiteren technischen Fehlern. Ausser-



Corinne Hutter im Angriff. Foto: zvg

dem gelangen den Spielerinnen des Heimteams ein paar Gegenstoss-Tore zu viel, welche hätten verhindert werden können. Zwischen der 40. und der 50. Minute konnten die Damen aus Stäfa/Meilen nochmals mehr Emotionen ins Spiel bringen, und die Verteidigung stand stabiler. Der Einbruch liess jedoch nicht lange auf sich warten. Lange Rede kurzer Sinn: Das Spiel ging aus Sicht SG Stäfa/Meilen mit zwei Toren Rückstand verloren, das Endresultat lautete 20:18. Dieses Resultat hätte deutlicher aussehen können, dafür kann sich das Gästeteam beim Goalieduo Wettstein/Münch bedanken.

Die SG Meilen/Stäfa hat sich an diesem Sonntagnachmittag vor allem selbst geschlagen und den Spielerinnen von GC Amicitia Zürich ihren ersten Saisonsieg ermöglicht. Nun gilt es für die Seedamen, dieses Spiel abzuhaken, denn der nächste Ernstkampf steht bereits am Samstag gegen die SG Zürichsee an. Da gilt es zu zeigen, was in den Seedamen aus Meilen/Stäfa steckt. Dazu braucht es positive Emotionen, Konzentration, Kampf und Durchsetzungswille.

/pgl

Eine unverhoffte Freude



Die einen tanken Lauffreude an den Vorweihnachtsrennen in den Städten, andere wagen sich spontan nochmals an einen Marathon – wie zum Beispiel Regula Benz.

Es war ein kurzfristiger Entscheid, den Regula Benz und ihr Partner Christian Keller trafen: die Teilnahme am Frauenfelder Marathon. Den Fakten, dass der Lissabon Marathon erst vier Wochen zurück lag, die Beine sich noch nicht erholt anfühl-

ten und die Wetterprognosen wenig verheissungsvoll tönten, widersprach vor allem das Bedürfnis von Benz. «Meine alte Heimat, viele Bekannte, eine vertraute Strecke.» Und für die 45-Jährige ging die Gleichung auf. «Trotz des Regens, der Nässe und der Kälte war's ein Riesengenuss.» Und das Resultat war mehr als bemerkenswert: 3:33:56 Stunden, Rang 2 in der Altersklasse, Rang 4 bei den Frauen overall. Keinen Ärger verursachte der Einbruch auf dem letzten Streckenviertel. Den Frauen-Podestrang verlor sie dabei, eine deutlich bessere Zeit ebenso. «Die Beine wurden schwerer und schwerer, da war sämtlicher Saft draussen», beschrieb sie.

Am Fazit änderte dies aber nichts: «Es war wunderschön.»

Der Abstecher in die Ostschweiz machte sich auch für Christian Keller bezahlt. Er lief in 3:01:36 Stunden ein – als Gesamtneunter und AK-Dritter. Ebenfalls AK-Platz 3 erkämpfte sich Anita Wiesli mit der Zeit von 1:32:10 Stunden für den Halbmarathon.

Einen ganz anderen Wettkampfreiz suchten Sigi Föhn und Peter Peter an der Corrida Bulloise – ebenfalls mit Erfolg. Föhn platzierte sich am ersten Vorweihnachtslauf über die acht Runden durch die Greyerzer Altstadt in der Altersklasse auf Position 3, Peter auf Platz 7.

/gg

PSYCHOLOGE DES JAHRES

Senkt das Depressions-Risiko bei Menschen um 50 Prozent.
Hunde sorgen für mehr Bewegung und soziale Kontakte. Das ist Balsam für die Seele.
Spenden: PC 80-2311-7

zürcher tierschutz

1. Advent

Meilemer Weihnachtsmarkt

1. Dezember

13 – 19 Uhr, Meilen

Programm

- Mit vielen Marktständen
- Kinderchor auf dem unteren Dorfplatz
- Samichlaus mit Gschänkli
- Christbaumschmücken mit Hebebühne
- Grosser Chlauseinzug
- ... und vieles mehr

FLOWER BAR
by Jelina Schweizer

Telefon 044 923 41 33
Kirchgasse 23, Meilen

Erfolg beim Nachwuchs-Wettbewerb



Bei einem der grössten Lehrlingsfriseurien der Schweiz hat die Jungmitarbeiterin Sophie Borutta vom Coiffeurteam Achhammer am vergangenen Wochenende mit einem «Ausgezeichnet» die höchstmögliche Bewertung erhalten und ein Diplom nach Hause gebracht. Herzliche Gratulation!

/zvg

Kochen mit Karin Kaufmann und Karin Guldenschuh

Gugelhupf mit eingelegten Rosinen

Die österreichische Köchin Karin Kaufmann und die Autorin Karin Guldenschuh zaubern aus einfachen Zutaten überzeugende Gerichte. Natürlich ist auch ihr Gugelhupf etwas ganz Besonderes.

Unser Rezept der Woche aus dem neuen Kochbuch «Frau Kaufmann kocht» (AT Verlag) überzeugt mit dem gewissen Etwas: Rosinen werden in Orangenlikör aufgekocht und ziehen gelassen, ganz Walnusskerne sorgen für Biss.

Gugelhupf (oder Gugelhopf), konnten wohl schon die alten Römer, jedenfalls wurden bei einer Ausgrabung in der Nähe von Wien die charakteristischen Formen gefunden. Man sagt, Marie Antoinette, Königin von Frankreich, habe ihn so sehr geliebt, dass sie ihn an den Hof von Versailles gebracht habe. Sicher ist, dass die ältesten Gugelhupf-Rezepte aus dem 17. Jahrhundert stammen – für Backformen aus Kupfer, Holz oder Ton. Heute gewinnen Silikon und Antihafbeschichtung die Warentests.



Gugelhupf

Zutaten für eine Gugelhupfform

1 Handvoll	Rosinen
50 ml	Orangenlikör
20 g	frische Hefe
560 g	Dinkelmehl
90 g	Puderzucker
100 g	weiche Butter
Ca. ¼ l	lauwarme Milch

½ unbehandelte	Zitrone, abgeriebene Schale
1	Eigelb
1	Ei
1 TL	Salz
	Mehl für die Arbeitsfläche
100 g	Walnusskerne
	Butter für die Form

Zubereitung

Die Rosinen im Orangenlikör aufkochen, zudecken und ziehen lassen.

Die Hefe in 2 Esslöffeln lauwarmem Wasser oder Milch auflösen und in eine Rührschüssel geben. Mehl, Zucker, Butter, Milch, Zitronenschale, Ei, Eigelb und Salz dazugeben. In der Küchenmaschine mit dem Knethaken auf kleiner Stufe etwa 5 Minuten kneten. Zugedeckt gehen lassen, bis der Teig das doppelte Volumen hat. Auf einer bemehlten Arbeitsfläche zu einem Quadrat ausrollen, mit



Gugelhupf aus Dinkelmehl mit Walnusskernen und Orangenlikör-Rosinen.

Foto: Veronika Studer, AT Verlag, www.at-verlag.ch

den Rosinen und den ganzen Walnüssen belegen und den Teig aufrollen.

In eine gut gebutterte Gugelhupfform geben und nochmals 20 Minuten gehen lassen.

Im vorgeheizten Backofen bei 170 Grad mit Dampffunktion (30 Prozent Feuchtigkeit) oder im normalen Backofen mit Ober-/Unterhitze etwa 40 Minuten backen.

En Guete!

Freitagabendrot



Bild der Woche
von Deborah Cameron

Am vergangenen Freitag habe sie am späteren Nachmittag bemerkt, dass der Himmel anders aussehe als normal, schreibt uns MAZ-Leserin Deborah Cameron. Die ganze Farbenpracht entfaltete sich allerdings erst 30 Minuten später bei Sonnenuntergang in Rot, Violett und Orange zum Start ins Wochenende.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

Besuchen Sie uns auf Facebook: www.facebook.com/meileneranzeiger



H G M .ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Unser Mitglied –
Ihre Kosmetikerin
IN MEILEN



charmantekosmetik.ch
shop.charmantekosmetik.ch

Inhaberin Charmante Kosmetik | Ruth Koller

Ortsmuseum Meilen

29.11. - 22.12.2019

5 FRAUEN

50 IDEEN

VERNISAGE
Freitag, 29. November 18–20 Uhr

Samstag, 30. Nov. 15–18 Uhr
Live Musik
Osteuropäisches Buffet vom Kulturverein «Dialog»

AUSSTELLUNG
Samstag und Sonntag
14–17 Uhr
jew. 15 Uhr geführte Malworkshops

KÜNSTLERINNEN
AURA ELLI
IRINA HOFMANN
SVETLANA STEIGER
VICTORIA RECHSTEINER
OLGA SCHNYDER

Kirchgasse 14
8706 Meilen
www.ortsmuseum-meilen.ch